

KUNST VON UNS (X)



22.01. bis 12.02.2023

Vernissage: 22.01.23, 18.00 Uhr / Finissage: 12.02.23, 18.00 Uhr
Bürgerhaus Mörfelden Westendstr. 60 64546 Mörfelden-Walldorf

**Felicitas Arndt - Olga Batt - Inge Beller
Jannie Frühwald - Rudolf Gebauer - Robert Kögel
Arthur Kunz - Beate Michel - Brigitte Pons
Ingrid Vollrath - Petra Wohlfahrt**

Aktuelle Informationen unter www.kommunalegalerie.de
Öffnungszeiten: mittwochs, samstags und sonntags, jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

Kommunale Galerie
www.kommunalegalerie.de Telefon 06105 938-308
E-Mail: mail@kommunalegalerie.de



Download der Mappe



Felicithas Arndt

Biographie

geb. 1992 in Offenbach a.M.

Mehrmonatiger Auslandsaufenthalt nach dem Abitur in China und Malaysia, daraufhin Studium der Sinologie und Südostasien-wissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

2014 wechselte an die Hochschule für Gestaltung Offenbach, Schwerpunkte Keramik, Druckgrafik, Malerei bei Prof. Klaus Hesse, Prof. Manfred Stumpf, Prof. Gunter Reski, Merja Herzog-Hellstén, Volker Steinbacher.

Als Stipendiatin Studium der naturbezogenen Bildwelten der traditionellen chinesischen Malerei am renommierten Sichuan Fine Arts Institute in Chongqing/China.

Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung zwischen Natur und künstlerischer Natur, organisch anmutenden Zeichnungen und Keramiken, Versuche der Auflösung des Anthropozäns.

Vita

Seit 2021 Tätigkeit als freie Künstlerin bei Höchster Porzellan-Manufaktur Frankfurt

06.2021 – 12.2021 Praktikum Porzellangestaltung, Höchster Porzellan Manufaktur Frankfurt

02.2018 – 07.2018 DAAD Stipendium Auslandssemester am Sichuan Fine Arts Institute, Fachbereich Freie Kunst, Chongqing, China

Seit 10.2014 Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach, Fachbereich Kunst

10.2012 – 03.2014 Studium Südostasienwissenschaften und Sinologie, Goethe-Universität Frankfurt

09.2011 – 05.2012 Auslandsaufenthalt in China und Malaysia

Mein Name ist Olga Batt, ich bin am 11.08.1988 in Kasachstan geboren und in Frankfurt am Main und Mörfelden-Walldorf aufgewachsen.

Ich bin leidenschaftliche Künstlerin und habe bereits gemalt bevor ich laufen konnte. Seit 2018 bin ich freiberufliche Künstlerin und lebe meinen Traum.

Der Stil meiner Malerei ist zeitgenössisch-modern und urban. Sehr farbenstark, mit verschiedenen Materialien und meist großformatig.

Der Fokus in meiner Malerei liegt auf den Frauen, welche aktuelle Themen bildlich erzählen. Zum Beispiel komplexe, gesellschaftliche Konflikte oder Trendwellen.

Dabei möchte ich polarisieren und provozieren um den Spagat zwischen Ästhetik und Wahnsinn zu unterstreichen.

Auch gab es schon mehrere Zeitungsartikel von mir, in denen ich porträtiert worden bin.

- Aktuell, eine neue Projektarbeit gemeinsam mit dem Golfer Alex Lange, mit dem Namen: Golf meets Art.

- Vor kurzem zwei Ausstellungen.

- Mit sehr kleinen Kunstwerken vertretend im Kunstautomaten. (von denen einer auch in Walldorf am Waldenserhof steht)

- Ein Werk, welches ich für den guten Zweck einer Versteigerung für den Kinderlachen e.V. gespendet habe.

Außerdem fertige ich noch Auftragsarbeiten an. Besonders oft sind meine bemalten Sekt-Flaschen bestellt. Der Sekt oder Wein stammt vom Weinhändler O. Ingebrandt. (Hat einen Stand am Walldorf Wochenmarkt)

Für die aktuelle Serie, an der ich arbeite, habe ich kürzlich ein Stipendium erhalten. Momentan ist das dritte Werk dieser Serienarbeit.

Vita Ingeborg Beller

Lebenslauf

- Geboren 1944 in Gardelegen
- Lehre zur Schaufenstergestalterin und Studium zum Dipl.-Designerin
- 10 Jahre Tätigkeit als Messe und Display-Designerin
- 8 Jahre Auslandsaufenthalt in England, West Afrika und Mittelamerika
- Ab 1990 freies Arbeiten mit Textil und Lehrgänge im Bereich Metallplastik und Bildhauerei an der Europäischen Kunstakademie, Trier
- Goldschmiedekurse an der Sommerakademie, Neuburg an der Donau
- Seit 2002 beschäftigt sie sich intensiv mit Malerei und besuchte Kurse an den Sommerakademien in Neuburg an der Donau, Trier; Staedel, Frankfurt, Atelier Siegel, Frankfurt und Fabrik am See in Horn
- 2008/11 Intensivausbildung in „Freier Malerei“ an der Akademie für Kunst und Kreativität „Akkrea“ in Ober-Ramstadt

Ausstellungen

- 1993: Metallplastik. Q-Kom in Mörfelden
- 1993: Einzelausstellung Metallplastik, Skulpturen und Schmuck im Frauenzentrum. Rüsselsheim.
- 1995: Einzelausstellung Metallplastik und Schmuck im Bundesausfuhramt, Eschbom
- 2011: Ausstellungsbeteiligung Kommunale Galerie, Mörfelden-Walldorf
- Kalenderblatt für Büchnerkalender 2012 und 2013, Kreisausschuss des Kreises Groß Gerau
- 2012: Ausstellungsbeteiligung Museum de Casteelse Port, Wageningen, Niederlanden
- 2012: Einzelausstellung im Kunstfenster, Mörfelden-Walldorf
- 2013: Einzelausstellung im Kulturbahnhof, Mörfelden-Walldorf
- 2013: Ausstellungsbeteiligung „Kunst von uns“ Kommunale Galerie Mörfelden-Walldorf

Ihre Bilder entstehen überwiegend in einem offenen Malprozess, in dem sie auf eine mehr oder weniger festgelegte Bildidee hinarbeitet. Sie lässt sich dabei von ihren inneren und äußeren Impulsen leiten und inspirieren, unterwirft sich jedoch nicht technischen und inhaltlichen Zwängen. Oft beginnt sie ein Bild mit einem spontanen Chaos und sucht dann, in dem sie übermalt, verändert, verdichtet und wieder neu beginnt nach neuen Formen, um daraus eine in sich stimmige Bildidee zu entwickeln.

Vita Jannie Frühwald

Erste Malversuche VHS (Malen für Unbegabte) 1985/1986

Ab den 90er Jahren kontinuierliche Malprozesse mit größeren Pausen u.a.
Aktzeichnen an der Malakademie Frankfurt sowie Kurs an der Kunstakademie

in Bad Reichenhall zum Thema Aktmalerei (1991)

Ab 2008 mehrere Kurse in der Kunstakademie Bad Reichenhall (Dozenten:
Almbauer - Schüttbilder und Abstraktionen, Hansel - Abstrakte Malerei,

Jureit - Akt, Müller - Portrait, Gredler - Zeichnen)

2008 bis 2018 Unterricht bei Eva Stefanski

seit 2020 Kurse bei Beate Koslowski

Ausstellungen: 2015 "Open Air Galerie" am Bürgerhaus Mörfelden, 2016 "Bunte
Welten" in der Galerie Blitz in Walldorf, 2017 "Kunst von uns" in der Kommunalen
Galerie in Walldorf.

Vita Rudolf Gebauer

1949 geboren in Erbach im Taunus seit 1983 in Mörfelden Walldorf lebend

Lehrer bis 2014

Ausstellungen im Rahmen der Kommunalen Galerie, Waldenser Hof, Stadtparkasse Frankfurt/Main

Robert Kögel



Vita

Robert Kögel 1954 geboren in Frankfurt am Main
Lebt in Dreieich – Buchschlag und arbeitet in Schlangenbad, Rheingau
Studium der Betriebswirtschaftslehre in Berlin und Frankfurt am Main
Seit 1992 Teilnahme an Einzel - und Gruppenausstellungen
Kenntnisse der Holzbildhauerei und im Metallbau
Aneignung bildnerischer Techniken und Ausdrucksformen im Selbststudium
Bevorzugte Materialien für klein- und großformatige Skulpturen sind Holz und Metall

Seine Plastiken sind Gerüststrukturen von Körpern. Die Neugier wie ein nach Außen geschlossener Körper im Innern aufgebaut ist, was ihn trägt und zusammenhält, war ursprünglich Anregung für ihn, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Robert Kögel ist Mitglied der [Royal Society of Sculptors](#), London, des [Sculpture Network](#) und der [Agency for Monumental Sculpture AIESM](#).

Statement

Hervorbringen wie das Betrachten von Kunst setzt einen Erkenntnisprozess in Gang. Sein vorläufiges und greifbares Ergebnis ist das Kunstwerk. Das ist dann ein Angebot für einen Dialog mit dem Betrachter oder zur Reflexion im Dialog mit sich selbst. Kunst ist also ein Mittel zur Erkenntnis, zur Kommunikation und zur Selbstreflexion. Und außerdem macht das Gestalten richtig Spaß.

Skulpturen in Mörfelden-Walldorf

"TEP", Bahnhof Walldorf

Ausstellungen (Auswahl)

2019 Kunstmeile Trostberg, Werkforum Nidda, Bad Salzhausen
2019 Bildhauerzeichnungen im Lesecafe Frankfurt-Sachsenhausen
2018 [21. Skulpturenpark](#), Mörfelden-Walldorf
2018 Beteiligung mit 4 Stahlplastiken zum Aufbau des Skulpturenparks in Natternbach
Österreich der Biogena Naturprodukte GmbH
2017 Gruppenausstellung Kunsttage Dreieich ArtFrühjahr, Dreieich
2016 Metallsymposion Riedersbach im Museum für Zeitgenössische Metallplastik,
Österreich
2016 Gruppenausstellung Museum of Modern Art Hünfeld
2015 Metallsymposion Riedersbach im Museum für Zeitgenössische Metallplastik,
Österreich
2015 Kunstmeile Trostberg
2014 [17. Skulpturenpark, "Kräftespiele"](#), Mörfelden-Walldorf
2014 Metallsymposion Riedersbach im Museum für Zeitgenössische Metallplastik,
Österreich
2014 Bienal International Escultura Resistencia, Chaco, Argentina
2014 Bienal International De Esculturas De Marcos Juarez, Cordoba, Argentina
2013 Skulpturen Symposion Skulpturen Rheinland-Pfalz e.V. Krickenbach
2013 Metallsymposion Riedersbach im Museum für Zeitgenössische Metallplastik,
Österreich

Arbeiten im Öffentlichen Raum

Bamberg, Dreieich, Neu Isenburg, Mörfelden-Walldorf, Hanau, Malmsberry UK, Leicester
UK, Ostermienting Oberösterreich, Biogena Natternbach Österreich, Kapstadt ZA,
Resistencia Argentinien, Rheinland - Pfalz und in privaten Sammlungen

Presstext / Kurze Beschreibung (Stand Dezember 2021)

Arthur Kunz

Arthur Kunz ist Informatiker und Weltbürger. 1978 als Deutscher in Kasachstan geboren, wuchs er in der Nähe von Stuttgart auf und lebte später in Wien und Berlin. Seine Identität setzt sich darum aus diversen Elementen und Kulturen zusammen.

Gleiches gilt für seine Bilder. Er bezeichnet sich selbst als Sammler, der aus den Mülltonnen der Stadt Literatur, Screenshots, Mal-Utensilien und seine ganz persönliche Geschichte sammelt. All diese Elemente werden in Gemälden, Zeichnungen und Büchern gegenübergestellt.

Gefüllt mit starken Zeichen, wirken die Werke auf den ersten Blick wie Kritzeleien eines Teenagers, angereichert mit viel Ironie und Distanz. Doch unter der scheinbar kindischen Oberfläche verbirgt sich etwas Getriebenes und Verantwortungsloses, etwas Lüsternes und Erotisches.

Arthur Kunz malt auf eine Weise, die Schlampigkeit nur vortäuscht, denn die Bilder sind „realistisch und sorgfältig ausgeführt.“ Auch in seiner Komposition lenkt er die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die Bildränder und fordert damit das traditionelle Zentrum eines Gemäldes heraus.

Als echter Maler beschäftigt er sich umfänglich mit farblichen und kompositorischen Fragen, entwickelt die Bilder über lange Zeit in oft nur kleinen Schritten und kreierte gerne multi-seriell.

Arthur Kunz lebt und arbeitet in Langen.

(1305 Zeichen ohne Leerzeichen)

VITA

1978 geboren in Alma-Ata in der ehem. UdSSR

2003/04 Studium der Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien Stuttgart

2005-10 Studium der Wirtschafts-Informatik an der Hochschule Heilbronn
Diplomarbeit "Entwicklung eines Vorgehensmodells zur systematischen Erzeugung webbasierter 3D-Welten"

2010 Gründung des Ateliers für Malerei und Klang-Performance
Beginn der selbständigen Arbeit als freischaffender Künstler

2010-15 Veranstaltung der Musikreihe "Klangzucker" in Stuttgart und Darmstadt

2016-17 "Artist in Residence" Wacker Kunst Gastatelier, Mühlthal

seit 2016 "Zeichnerisches Tagebuch" Altenhilfe, Nieder-Ramstadt

2020-21 "Artist in Residence" Wacker Kunst Gastatelier, Mühlthal

SOLO EXHIBITIONS

(selection since 2016) (v.=virtual Show) (K.=Katalog)

2016

"In between" Atelier Sandacker, Darmstadt

"The secret is" Amazon Handmade, v.

"zwischen.betrachtung" Wacker Kultur e.V., Mühlthal

2017

"Ich! Ich! Ich!" Wacker Kultur e.V., Mühlthal (K.)

2018

"Kunstvollste Kunst" Offenes Atelier, Langen (K.)

"Langen Studio" FineArtAmerica, v.

2019

"Wacker Studio" Saatchi Art, v.

2020

"LYRS" Galerie Westkunst, Frankfurt-Nied

"Offene Ateliers" Mühlthal gemeinsam mit Martin Brüger

2021

"canceled" Galerie Westkunst, Frankfurt-Nied

"MONITOR" Wacker Kultur e.V., Mühlthal (K.)

GROUP EXHIBITIONS

(selection since 2017)

2017-19 "Trump" traveling exhibition at 14 places in Europe (K.)

2019 "Death of Culture" Art Promenade, Langen

2019 "Petersburger Hängung" Galerie Westkunst, Frankfurt-Nied

2020-22 "Tandem Mensch Koralle" traveling exhibition at 13 places in Europe (K.)

2021 "Oceans on the rise" Climanosco, Zurich

2021 "Roundabout" Art Promenade, Langen

2021 "Volume_2" Galerie Gutleut, Mainz (K.)

PUBLIKATIONEN

2010 "Web 3D Welten systematisch erzeugen", Diplomica Verlag, Hamburg ISBN 978-3-8366-9195-6

seit 2021 TAZ Die Tageszeitung - Illustrationen zur Reihe "POETIK DES POSTFAKTISCHEN" mit Gunnar Schwarm

2021 "MONITOR" Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Wackerfabrik Mühlthal ISBN 978-3-00-070333-1

Arthur Kunz: Serie "OLD SPUNKERS" aus dem Projekt "Altenhilfe":

Ausgewählte Titel:

13. Wunschland (Mein Wunschland ist ein Land mit viel Licht und Wärme.)

37. Mikaela_

39. Bigger then life

40. Der Garten

Paper size ca. 29 x 21 cm

Plate size ca. 21 x 15 cm

Edition of 1, Series of 100

Printed by Konica Minolta bizhub PRO

Published by KUNZ Editions

Signed, dated and numbered by the Artist: Arthur Kunz 2021

Die Bildsprache der Zeichnungs-Reihe "OLD SPUNKERS" basiert auf Gegenständen, Räumen und Personen eines Altenheims, in dem der Künstler als Helfer arbeitete.

Das Konzept, die eigene Bildsprache für ein Kopiergrafik-Projekt zu überdenken, ist für Arthur Kunz eine vertraute Arbeitsmethode.

Im Zusammenhang mit den gezeichneten Objekten scheint dieser Ansatz jedoch besonders passend:

Der Akt des selbstbestimmten Kopierens einer Skizze hat viele Gemeinsamkeiten mit der Observation von Menschen, Räumen und Gegenständen beim Live-Zeichnen.

Für "OLD SPUNKERS" zeigt Arthur Kunz Figuren aus seinem Milieu, skizziert mit Buntstiften und Filzstiften auf einem vergilbten und linierten Notizblock, welcher den Alterungsprozess von Papier betonen.

Während des Testdruckprozesses entschied er sich, den Kopiervorgang nicht einfach im Standard zu belassen, sondern diesen für jedes Blatt doppelt durchzuführen und hoch zu kontrastieren, was zu einer subtilen Buntheit und Unschärfe der Pigmentierung führt.

Dieser Effekt wird am deutlichsten, wenn die Reihe von Drucken als Sequenz installiert wird.

Zudem wurden für den Druck händisch ausgesuchte Papiere aus (für das Altpapier bestimmten) Büchern, Zeitschriften oder Farbpapieren verwendet.

Diese "alten" Papiere weisen teilweise eigene Drucke auf, die mit den bedruckten Skizzen stilistisch und inhaltlich in Konkurrenz treten.

Beate Michel



Kontakt

michgar@web.de

06105 21721

Meine Kurzgeschichte:

Geboren 1962 in Rüsselsheim, aufgewachsen in Mörfelden-Walldorf. Gemalt habe ich schon seit meiner Kindheit. Während eines mehrjährigen Auslandsaufenthalts auf Vancouver Island in Kanada fing ich intensiv mit der Malerei an. Ich nahm Privatunterricht bei der Künstlerin Linda Kirby in Nanaimo und malte zunächst Landschaftsbilder mit Fokus auf das immer präsenste Meer. Zurück in Deutschland besuchte ich zunächst Malkurse im Städel in Frankfurt und begann dann eine Ausbildung in Freier Malerei bei der Freien Akademie für Kunst und Kreativität **akkrea**, die ich in 2019 abschloss. Im Anschluss an diese Ausbildung gründeten wir die Künstlerinnengruppe „Zeitpunkt“. Wir haben uns über zwei Jahre hinweg mit dem Thema Zeit künstlerisch auseinandergesetzt und unsere daraus entstandenen Gemälde in zwei Ausstellungen präsentiert.

Ich liebe die freie Malerei, die Raum für Intuition, Zufälle und Überraschungen ermöglicht. Im Entstehungsprozess meiner Bilder gehe ich sehr stark mit leuchtenden, bunten Farben und lasse mich von ihnen zum fertigen Bild leiten. Viele meiner Bilder sehe ich als meine Seelenbilder, die für mich mein innerstes Empfinden ausdrücken.

Ausstellungen:

- 2010 Galerie Lohmann – Gemeinschaftsausstellung mit Claudia Lohmann anlässlich ihrer Galerieeröffnung in Ladysmith, Vancouver Island, Kanada
- 2012 Kunstfenster Mörfelden-Walldorf
- 2013 Stadtbücherei Mörfelden-Walldorf
- 2018 Stadthalle Walldorf, Gemeinschaftsausstellung „Kunst von uns“
- 2021 Bildungszentrum des Hessischen Handels (BZ) in Darmstadt, Gemeinschaftsausstellung mit der Künstlergruppe Zeitpunkt
- 2021 Galerie „Alter Bahnhof“ Roßdorf

Brigitte Pons

Reinhardswaldweg 15
Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105 41575
b.pons@t-online.de



Portraits, Stillleben, Landschaftsbilder, maritime Motive, Exkursionen in die Abstraktion. Brigitte Pons ist in vielen Sujets zu Hause.

Das flexible Acryl ist seit über 40 Jahren ihre bevorzugte Technik. Ausflüge in das Kunsthandwerk gehören zu ihren Leidenschaften: Silberschmuck, Seidenmalerei und Keramik.

Ihre kreative Laufbahn begann vor mehr als einem halben Jahrhundert mit Malerei. Das maltechnische Basiswissen erarbeitete sich Brigitte Pons bei der Bildhauerin und Malerin Christa Maresch, und seit 2009 vervollkommnet sie im Atelier Koslowski in Nauheim ihr künstlerisches Basiswissen und perfektioniert ihren malerischen Stil.

Ausstellungen:

seit 1987 im Zweijahresrhythmus VHS-Ausstellungen „Kreativa“

2004 Kommunale Galerie Walldorf „7 Künstler aus Mörfelden-Walldorf“

2008 Tage der „Offenen Ateliers des Kultursommers Südhessen“
"Who is who", ein besonderes Projekt zusammen mit der Autorin Brigitte Pons

2009 Treppenhause Galerie der Stadtbücherei in Mörfelden

2011 Ausstellung "Mittendrin" mit Malerinnen und Maler des Ateliers Koslowski,
Evangelische Versöhnungsgemeinde in Groß-Gerau

2012 Kommunale Galerie in Walldorf "Kunst von uns" mit Künstlern aus Mörfelden-Walldorf

2013 Ausstellung "Mein Handtäschchen und ich" mit Malerinnen und Maler des Ateliers Koslowski, Evangelischen Versöhnungsgemeinde in Groß-Gerau

2017 Ausstellung "Mein Traum vom Süden" nach Mal-Exkursion in Ischia mit Malerinnen und Maler des Ateliers Koslowski, Haus Waldeck in Griesheim

2017 Kommunale Galerie Walldorf "Kunst von uns VII", Künstler aus Mörfelden-Walldorf und Kreis Groß-Gerau

2018 Einzelausstellung unter dem Motto "Bunte Vielfalt" Treppenhause Galerie Rathaus Mörfelden

2019 Ausstellung "Frieden" mit Malerinnen des Ateliers Koslowski, Haus Waldeck in Griesheim

2022 Kommunale Galerie Walldorf "Kunst von uns IX", Künstler aus Mörfelden-Walldorf und Kreis Groß-Gerau



Ingrid Vollrath

Feldbergstr. 6, 64572 Büttelborn

Tel.: 06152/4264

e-mail: nixweiss@aol.com , www.ingridvollrath.de

www.kunst.ag/ingrid.vollrath

- geb. 1962 in Frankfurt a.M.
- aufgewachsen in Mörfelden
- wohnhaft in Büttelborn/Worfelden
- hat schon als Kind gerne gemalt und gezeichnet
- großes Interesse für Kunst und Naturwissenschaften
- nach dem Abitur Ausbildung zur Medizinisch-Technischen-Assistentin
- zahlreiche Kurse und Seminare bei verschiedenen Künstlern an verschiedenen Orten in Malerei, Bildhauerei, Kunst aus Beton,
- Diverse Einzel-und Gruppenausstellungen
- Frühere Aktivitäten in verschiedenen Künstlergruppierungen („Kunstpalette“, „Creative“, „KUBA“)
- Mitarbeit in der Kommunalen Galerie in Mörfelden-Walldorf, Kunstprojekte mit Bürgern aus Mörfelden-Walldorf, Mitwirkung bei verschiedenen Projekten
- Mehrmalige Teilnahme am Kultursommer Südhessen im eigenen Atelier
- Seit einigen Jahren liegt der Schwerpunkt der Malerei auf expressiven Landschaften in Acryl und Mixed Media

„Inspired by nature“

Faszination Licht

Nichts ist für mich so inspirierend wie die Natur selbst.

Licht ist ein wichtiger Faktor für mich und beeinflusst dementsprechend auch meine Kunst. Ich bin fasziniert von dem Licht in der Natur, den besonderen Lichtstimmungen bei Tag, Nordlicht und Sternenhimmel in der Nacht. Nicht nur in meiner Malerei und Fotografie kommt das zum Ausdruck, sondern auch bei den „**Lichtobjekten**“, die ein sanftes, atmosphärisches Licht ausstrahlen.

Sie sind eine Symbiose von Materialien aus der Natur und organisch gestalteten Formen aus Papier und Peddigrohr oder Ästen, in Kombination mit Licht.

Passend zum Thema Licht wäre zum Beispiel mein Bild „Wald“, das auch eine besondere Lichtstimmung hat.

Ingrid Vollrath

Petra Wohlfahrt

1959 in Ffm als Tochter einer Friseurin und eines Bühnenmalers geboren

hatte das grosse Glück als Kind und Teenager im Frankfurter Schauspielhaus ein 2. zu Hause in allen Räumen unter und hinter der Bühne zu haben. Vor allem der Malersaal , auf dessen Fussboden Riesenbilder mit Riesenpinseln gemalt wurden und die Maskenbildnerei waren Lieblingsorte .

1979 Hochzeit und Meisterprüfung im Friseurhandwerk

1980 Kind und Geschäftsübernahme des Familienbetriebes

2006 Geschäftsaufgabe aus gesundh. Gründen

2011 der lang ersehnte Wunsch , mein eigenes Bild, habe ich mit Hilfe,, gebaut,,

Seit dem ist die Hobbykleckserei meine grosse Leidenschaft .Meine Neugier lässt mich immer Neues ausprobieren und so kommt alles auf die Leinwand, was mir in die Finger kommt. Folien, Metall, Eigelb, Kaffeesatz, Tee, Bauschaum, Knöpfe,Holz, Kleister und vieles mehr findet Platz auf meinen Bildern.

Ich schaue mich um, blättere in Möbelkatalogen oder Zeitungen und alles , was mich interessiert , baue und male ich AUF MEINE ART.

Meine Bilder sind alle Namenlos, damit der Betrachter seine eigene Fantasie spielen lassen kann und MIR dann erzählt , was er sieht.